

DiProtec® KSK

Kalt Selbst Klebe-Abdichtungssystem



Einsatzbereiche

Innen-/Außenbereiche, Wand-/Bodenflächen

Funktion

Zur Abdichtung horizontaler, begehbare Flächen im Außenbereich: gemäß DIN 18531, T 5

Vorteile

kaltselbstklebend; sofort:

- wasserdicht
- schlagregenfest
- begeh- und überarbeitbar
- auf matt-feuchten Untergründen anwendbar

Die Systemgrundierung verhindert das „ausbluten“ von Bitumenanteile aus der KSK Bahn mit systemgeprüften:

- Dichtbändern für Dichtbahnabschlüsse in Wandsockelbereichen
- Terrassen- und Balkonrand Abschlussprofilen

Systemkomponenten

DiProtec® KSK

Kaltselbstklebebahn

DiProtec® KSK-AB

Abdichtungsband für die Boden-Wandanschlüsse

DiProtec® AB-V

selbstklebendes Butyl-Trägerband, Vlies

Als Hafträger für Klebemörtel für den mechanischen Schutz der aufgehenden Abdichtung aus Fliesen- und Naturstein

DiProtec® AB-K

Innen- und Außenecken, selbstklebende Butyl-Abdichtungs Eckteile

DiProtec® PR-ZE

Polymersilikatprimer (Haftgrund) auch für feuchte Untergründe

DiProtec® FIX-MSP

Dicht-Klebstoff, 300 ml Kartusche

Drain- und Traufprofile zur Anbindung des DiProtec® KSK-Systems

ProFin® DP

kombiniertes Trauf- und Drainprofil

Sicher besser.

GUTJAHR 



Die Oberflächen von Balkonen/Terrassen müssen ein Gefälle zu den freien Rändern oder zu den vorgesehenen Bodenabläufen aufweisen: mind. 1% für die AquaDrain® Flächendrainagen. Die Watec® Dünnschichtdrainagen sind auf KSK-Bahnen nicht zulässig.



Die Randprofilmontage beginnt mit den Ecken. Hierzu werden alle Profile und Zubehörteile mit DiProtec® FIX-MSP am Untergrund vor der Verdübelung fixiert.



DiProtec® FIX-MSP auf der Profilunterseite wie unter Bild Nr. 2 in Streifen auftragen und die Eckprofile auf den Estrich aufsetzen und ausrichten.



Die Profilstangen mit ca. 2 – 5 mm Bewegungsfuge zu benachbarten Profilen mittels Hand oder Bandsäge einmessen und ablängen.



Im maximalen Abstand von 3 Lochungen DiProtec® FIX-MSP auftragen, Profile ansetzen und ausrichten.



Jetzt erfolgt das Aufklipsen der Profilverbinder.



Nach der Fixierung aller Profile mit DiProtec® FIX-MSP erfolgt mit den Ecken beginnend die Verdübelung und Verschraubung der Profile. Steinbohrer $\varnothing = 8$ mm.



Die Eckteile in beiden Lochungen befestigen, die Profilstangen mit einem maximalen Abstand = 5 Lochungen. Nach jeder Bohrung den Dübel setzen, das sichert die Profilstangen vor Verschiebung.



Zum Schluss werden die Profile mit den mitgelieferten Edelstahlschrauben befestigt.



Das Aufstecken des ProFin® BL Blendenprofils, bzw. des Aufkantungsclips auf das ProFin® DP Basisprofil erfolgt unmittelbar vor der Belagsverlegung.



Informationen zur Rinnenmontage im Direktinhang mit ProRin® BR/GB, optional auch mit stufenloser, ...



...umlaufender Gefälleinstellung mit ProRin® BR/RB und dem Fallrohrsystem ProRin® AL...



...stehen in der separaten Verlegeanleitung ProRin® BR zur Verfügung.

Verlegung des DiProtec® KSK-Systems (bitte Reihenfolge einhalten)



Grundierung der abzudichtenden Flächen, Boden und Sockelbereich mit DiProtec® PR-ZE. Die Folgearbeiten erst nach ca. 2 Std. Ablüftezeit beginnen (Fingerprobe).



Unmittelbar vor dem Aufkleben der DiProtec® KSK-AB Abdichtungsbänder sind die Profiloberflächen von Staub und Fett zu reinigen.



Am tiefsten Punkt der Traufkante beginnen. Zum einfachen Ankleben sind die Abdichtungsbänder mit einem 2 geteilten Silikonpapier ausgestattet.



Direkt an den Drainlochstanzenungen der Abschlussprofile ansetzen.



Jetzt die hintere Hälfte umklappen, Silikonpapier abziehen und DiProtec® KSK-AB Abdichtungsband blasenfrei ankleben.



Nach dem vollständigen Aufkleben wird das komplette DiProtec® KSK-AB Abdichtungsband mit einer Andruckrolle vollständig überarbeitet. Die weiteren DiProtec® KSK-AB Abdichtungsbänder wie...



...unter Bild Nr. 16 bis 19 beschrieben ankleben. An Überlappungsstößen sind die Nahtstellen nochmals sorgfältig mit dem Andruckroller zu überarbeiten. Überlappungsbreite = mind. 10 cm



Die Ausführung von Innen- und Außenecken erfolgt mit den selbstklebenden Fertigecken DiProtec® AB-K Innenecke bzw. Außenecke. Diese werden vor der Verklebung der Flächenbahn verlegt.



Bahn umschlagen, Silikonpapier abziehen und DiProtec® KSK Bahn ausrichten. Ca. zur Hälfte umschlagen/klappen und unter gleichmäßigen Druck auflegen. Bahnen blasenfrei verkleben.



Entsprechend den Regelwerken sind auch bei KSK-Bahnen die Verklebungen mit mindestens 10 cm Überlappung auszuführen.



Nach Eindichtung der Randprofile mit der Flächenabdichtung beginnen. Anschließend die DiProtec® KSK Bahnen auslegen und passend zuschneiden.



Der Boden-Wandanschluss erfolgt mit dem ProFin® SP Sockelprofil, welches 15 cm über Oberkante fertiger Belag zu positionieren ist. Hierfür wird zunächst die Wand eingeschnitten.



Dann wird das Profil eingeschoben und im Untergrund verdübelt. Die Profilnase stellt sicher, dass Fassadenwasser die Abdichtung nicht hinterlaufen kann.



In einem letzten Arbeitsschritt wird das KSK-AB Abdichtungsband auf das Sockelprofil aufgeklebt. Auch hier ist auf eine 10 cm Überlappung auf der DiProtec® KSK Bahn zu achten.



Zur Erstellung eines normgerechten Boden-/Wandanschlusses (welcher auch verputzbar bzw. verfliesbar ist) ist das DiProtec® AB-V Trägerband auf/über die DiProtec® KSK Bänder zu kleben...



– zur Vermeidung kapillaren Wasseraufstiegs an aufgehenden Bauteilen (Dochtwirkung in der Vliesebene) wird das DiProtec® AB-V Band so angesetzt, dass die Unterkante Vlieskaschierung über Oberkante fertiger Oberbelag positioniert ist. Hierbei ist auf eine Überlappung zu DiProtec® KSK-AB von mind. 10 cm zu achten.

Die Verlegeanleitungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ausführliche Informationen sind im Technischen Datenblatt des Produktsystems enthalten. Unsere Angaben gründen auf unseren sorgfältigen Untersuchungen und Erfahrungen. Die vielen in der Gesamtkonstruktion mit zur Verwendung kommenden Stoffe und Materialien sowie die unterschiedlichen Baustellen- und Verarbeitungsbedingungen können von uns nicht im Einzelnen überprüft oder beeinflusst werden. Fachkenntnis, fachlich richtiges Beurteilungsvermögen und richtige Produktverwendung sind daher Grundlage für dauerhaft funktionssichere Bauleistungen. Im Zweifelsfalle sind Eigenversuche durchzuführen oder anwendungstechnische Beratung einzuholen.

Neben den Angaben in dieser Verlegeanleitung sind auch die Regelwerke und Vorschriften der entsprechenden Organisationen und Fachverbände, die jeweiligen DIN-Normen sowie die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller weiterer zur Anwendung kommender Produkte für die herzustellende Leistung zu beachten.

Mit Erscheinen dieser Verlegeanleitung verlieren alle vorausgegangenen Verlegeanleitungen ihre Gültigkeit. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Änderungen vorbehalten.

Die aktuellen Versionen der Verlegeanleitungen sowie weitere Informationen (z.B. Sicherheitsdatenblätter, technische Datenblätter etc.) finden Sie als Download unter www.gutjahr.com.

Sicher besser.

GUTJAHR



GUTJAHR Systemtechnik GmbH
 Philipp-Reis-Str. 5-7 · D-64404 Bickenbach
 Tel. +49 (0) 62 57/93 06-0 · Fax 93 06-31
www.gutjahr.com